

1632 Mai 2.

A

INVENTAR "DES SILBERGSCHIRS UNSERS ERBS<sup>1</sup> [AUS DER HINTERLASSENSCHAFT VON KONRAD III. ZURLAUBEN]"

"Erstlich 2 Musgetnuss

Jtem an vergulden Bechern, Klein undt gross stuckh 27

Jtem an Wyssen silbernen Bechern halb vergult stuckh 10

Mehr 1/2 dozet vergült Disch Becher

Jtem 3 weysse disch bächerlin samb dem schifflin

Jtem 3 dozet silberin löffel

Jtem noch 3 dozet silberne löffel

Mehr 2 dozet beschlagne löffel

Mehr 2 par silberne holz büchslin

Actum auff die Election des H. schw. Amman<sup>2</sup> undt [Garde-]Hauptm. B e a t II. Zurlauben den ...

Wöll Gott das Es gemehrt nit geminderet werde. ..."

- 1) Erben Konrads III. waren Beat II., H e i n r i c h I. und E l i s a b e t h Zurlauben.
- 2) Am 2. Mai wurde Beat II. Zurlauben erstmals zum Ammann von Stadt und Amt Zug gewählt.

Von der gleichen Hand wie AH 72/35 - AH 72, 62 und 67

## 36 A / 37

1636 Oktober 29.

A

INVENTAR DES SILBERGESCHIRRS<sup>1</sup>, [DAS BEAT II. ZURLAUBEN SEINEM SOHN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ANLAESSLICH VON DESSEN VERHEIRATUNG UEBERLIESS?]

"A<sup>o</sup> 1636 den 29. octobris auff Meines sohns landtschreiber [der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben] Hochzeith [mit Maria Barbara R e d i n g:]

Zwehn gross vergült becher

7 weysse becherlig

Jtem die Saull

Ein mitelmessig silberne becher

der tauseman

Ein halb dozet dischbecher

Ein anderer zimlicher grosser

Ein hoche weysse schalen

brundt ruter becher

Ein hoche halb vergulte schalen

Ein grosser Wysser becher

2 vergült Musgetnuss

Ein vergulter trauben mit dem dekhel

2 beschlagne Köpff

18 vergülte becher

Ein klein gemeines tisch becherlig

5 schalen

2 par salz büchslin

Ein Mülli, Ein freiwili

2 dozet silberne löffel

2 weysse schifflin

2 dozet beschlagne löffel

3 silberne Rösslin

Andere Kleinodter sindt auch Im gänterli vohn Ring undt armbandten. Das Chri-

stallin glas gehört Zum Hoff,<sup>2</sup> wie H. Hauptm. B a t J a c o b [Zurlauben, gest. 1625] auch besessen.

Der dochter M [a r i a] M a g d a l e n a [Zurlauben] auch Ein 12 lötig schäl-  
lelin gaben will die andern auch Jedes Ein stuckh silber geschir"

- 1) Dieses dürfte zum Teil noch aus der Hinterlassenschaft von K o n r a d III. Zurlauben stammen.
- 2) Beat Jakob Zurlauben war im Besitze des Löbernhofs in Zug, ob jedoch dieser gemeint ist, bleibt unklar.

---

Von der gleichen Hand wie AH 72/36. - AH 72, 62<sup>V</sup> und 67<sup>F</sup>

37 s. 36 A

38

1650

A

BERICHT UEBER EINEN GUETERABTAUSCH ZWISCHEN<sup>1</sup> BURKARD SACHS VON  
WIGGWIL UND HANS HUWILER VON ALIKON<sup>1</sup>

AH 72/12

---

"Ano des 1644 Jahr 27 tag Christmonet habent die fromen ... Burckhart Sachs von Wigwil und Hans Huwiler von Alikon mit ein anderen ein tusch und Märt ge-  
don und ist dis geschächen wie herr nach volgent.

So hatt Burckhart Sachs dem Hans Huwiler erduschet seine güöter [in Alikon] alle weder das Huss und dye Hussmat und das klein ächerly nit. Daran hatt Burckhart Sachs ime Hans Huwiler duschet das klein ächerly das stost an Hans Huwilers klein ächerly und duschent ime auch daran 3 jor lang alle Nützig von dem wo er ime abkaufft hatt. Und der Hoff wo vor hin sein ist gesein uff deme güötter wo Burckhart Sachs von Hans Huwiler Erduschent hatt stod uff disen güötteren Jerlichen Boden Zins Ein halb fierdel Kernen dem pfarer zuo sinz [=Sins, damals: Marian R o t h] und Ein halb fierdel der pfärig zuo sinz. So hatt Hans Huwiler dem Burckhart uff disen güötteren gäben 1500 gl. sind briefff darum über dyss verspricht Burckhart Sachs noch 500 gl. uff die fergig mer hatt Er noch ime verheisen 500 gl. und sol seich Zalen des 1646 Jors uff liechtmes 100 gl. und dan alle Jor uff liechtmes 100 gl. bis usszalt ist doch das one Zins.

Mer hatt Burckhart dem Hans noch versprochen der gantz Hoff umb halbs guott zuo lenen Ein Jor lang so hatt Hans Huwiler im dem selbigen jor gwalt ...